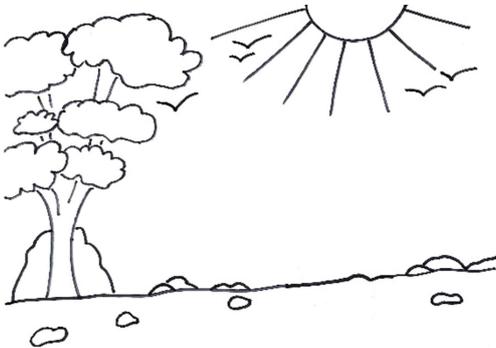


Der Schatz im Acker – Matthäus 13,44

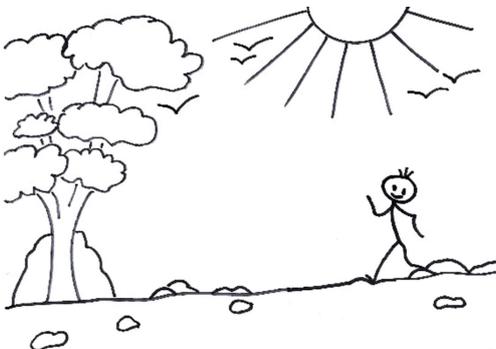
Malhinweis: Die 3 Bildvorschläge entstehen nach und nach beim Erzählen. In Klammern (vor dem Text) steht immer was während des nächsten Abschnitts gemalt bzw. verändert wird. Erzählt die Geschichte doch im Freien und malt die Bilder im Sandkasten oder auf dem Acker. Bestimmt malen die Kinder gerne mit 😊.

1. Bild



(Sonne, Vögel, Acker und Steine, Baum)

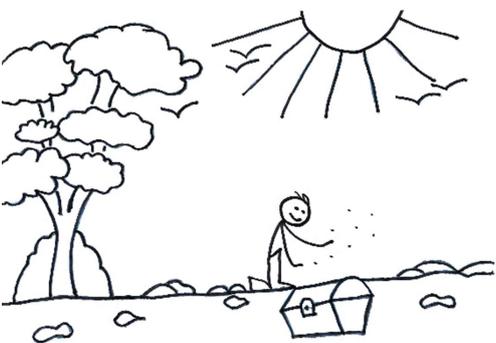
Die Sonne scheint. Die Vögel zwitschern. Es ist heiß und schön.



(Hans kommt, Flasche an Baum stellen, Steine wegwischen und zu einer Mauerneben dem Baum aufstellen, Erde neben ‚großem Stein‘ wegwischen)

Hans macht sich fröhlich auf den Weg zur Arbeit. Er ist beim Bauern Reich angestellt. Mal hilft er ihm bei den Pferden auf der Koppel oder im Stall bei den Kühen. Heute soll er etwas anderes arbeiten. Darum ist er auch unterwegs zu einem Acker. Was muss man da so alles machen? (Kinder erzählen: Steine wegtragen, Acker

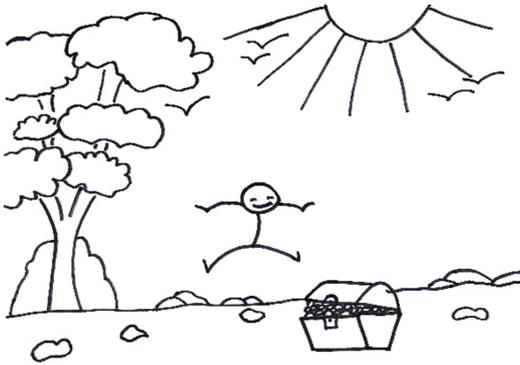
pflügen, Unkraut jäten, säen oder pflanzen – was z.B. Mais, Kartoffeln, Rüben, Blumen, etc. – gießen, ernten...). Hans soll heute die Steine aus dem Acker entfernen und eine kleine Mauer als Windschutz daraus bauen. Seine Wasserflasche lehnt er an den Baum in den Schatten und beginnt erst mal die kleinen Steine wegzutragen. Einen nach dem anderen. Dann stößt er an einen großen Stein, der noch sehr weit im Boden vergraben ist. „Oh, das wird bestimmt mühsam, den auszugraben,“ denkt sich Hans. „Warum habe ich nur vergessen eine Schaufel mitzunehmen?“. Mit einem Stock und einem flachen Stein beginnt er zu graben. Plötzlich stockt Hans: „Was ist denn das?



(Schatzkiste aus kleinem Hügel ergänzen)

Das ist ja gar kein Stein, das ist ja eine Kiste, eine Holzkiste.“ Eine Kiste im Acker? Das ist schon echt komisch. Hans ist ganz aufgeregt. Er spürt, wie sein Herz immer schneller schlägt. „Vielleicht ist es ja etwas Wertvolles in der Kiste“, dachte er bei sich. Immer schneller versucht er, mit den Händen die Kiste auszugraben. „Vielleicht ist ein Schatz in der Kiste. Obwohl mitten im Acker ein Schatz, das wäre auch komisch.“ Und dann ist es endlich soweit. Die Kiste so

weit ausgegraben, dass Hans sie vorsichtig öffnen kann. Er ist so neugierig. Was glaubt ihr, was in der Kiste ist?



(alter Kistendeckel wegwischen und geöffneten dazu malen)

Hans öffnet den Deckel und sagt ganz leise, weil er es noch gar nicht glauben kann: „Ein Schatz. Ich hab wirklich einen Schatz gefunden.“

(Hans wegwischen und springenden Hans malen)

Und dann freut er sich so sehr, dass er hüpfet und tanzt und laut ruft und singt: „Ein Schatz, ein Riesenschatz, ein Megaschatz, Gold und Geld und Edelsteine und die ganze

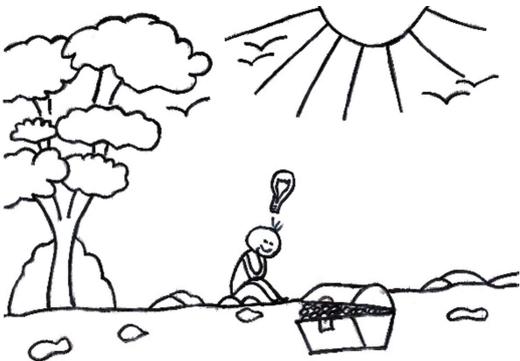
Kiste voll. Alles glitzert und glänzt. Der Schatz ist so schön und wertvoll. Juhuu, ich bin der reichste Mensch der Welt“ ruft Hans. Das muss ich schnell Anna, meiner Frau erzählen. Die wird Augen machen.“ Doch dann durchschießt ihn ein Gedanke.



(Hans springend weg und traurig sitzend dazu malen)

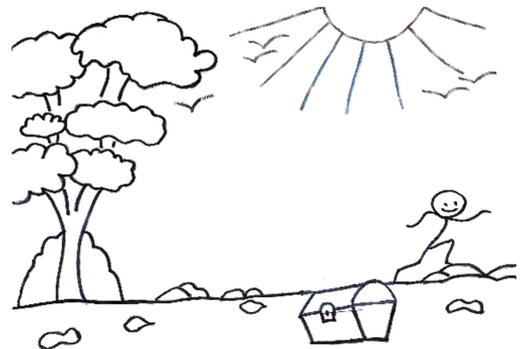
Mit einem Schlag ist alle Freude weg. Tieftraurig sitzt Hans vor dem Schatz und stammelt: „Der Acker gehört ja gar nicht mir, also gehört auch der Schatz nicht mir.“

Hans ist sehr enttäuscht. Er denkt: „Da finde ich so einen schönen Schatz, aber ich darf ihn nicht behalten.“ Und kurz darauf: „Ich will aber diesen Schatz.“ Was soll er nur tun? *(Kinder fragen: Habt ihr eine Idee, was Hans tun kann?)*



(Glühbirne hinzumalen)

Da hat er eine Idee, was er machen will. Schnell schaut er sich um. Kein Mensch ist da. Niemand hat gesehen, dass er den Schatz gefunden hat.



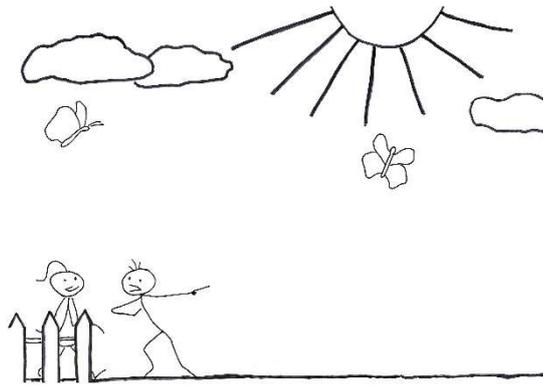
(Hans weg, Schatzkiste wieder zu und vergraben, Hans läuft weg)

Schnell vergräbt er den Schatz wieder. Und er rennt, so schnell er kann, nach Hause zu seiner Frau.

(Hans wegwischen)

(Bild stehen lassen wird später nochmals gebraucht)

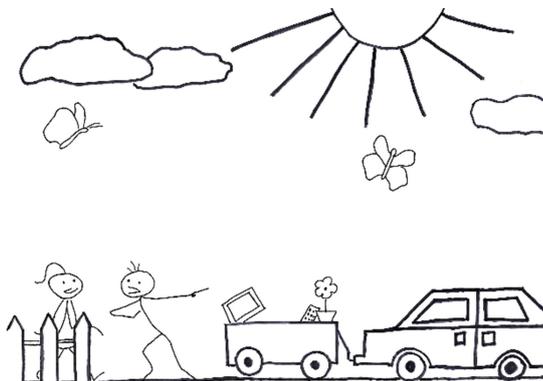
2. Bild



(Sonne, Wolken, Schmetterlinge, Erde, Gartenzaun, Anna, Hans)

Von weitem sieht er Anna schon im Garten arbeiten. Er will ihr rufen, aber dann wartet er noch. Er will ja nicht, dass ein Nachbar etwas mitbekommt. Dann endlich ist er bei ihr, schaut sich nochmal um, ob ihn auch keiner beobachtet, dann drängelt er: „Anna, schnell komm. Hans ist extrem aufgeregt, sein Herz pocht stark. Er ist ganz rot im Gesicht. Jetzt wird Anna nervös. So hat sie Hans noch nie erlebt. Anne fragt, jetzt auch schon

aufgeregt: „Was ist passiert Hans? Du bist ja ganz außer Atem. Warum bist du so gerannt? Sag schon.“ Hans erzählt ganz aufgelöst und außer Puste. Er spricht so schnell, dass Maria ihn fast nicht versteht: „Ich habe einen Schatz gefunden, eine Kiste, voll mit Gold und Edelsteinen, Schmuck. Einen wunderbaren Schatz. Den schönsten Schatz den es gibt. Er ist draußen auf dem Feld vergraben. Anna uns gehört der wunderbarste Schatz, den es gibt.“ Doch Maria antwortet verwirrt: „Aber du weißt doch, dass der Acker uns nicht gehört und darum gehört auch der Schatz nicht uns. Warum freust du dich dann so?“ Hans lacht und erwidert: „Weil ich eine Idee habe, wie der Schatz bald uns gehören wird.“ Maria versteht nicht: „Jetzt bin ich mal gespannt. Was für eine Idee?“ Hans ist immer noch ganz aufgedreht. Es sprudelt nur so aus ihm heraus: „Anna hör zu. Wir kaufen den Acker. Wenn der Acker uns gehört, dann gehört der Schatz auch uns. So einfach ist es.“ Maria stöhnt und antwortet enttäuscht: „Schön wär’s. Aber so einfach ist es eben nicht. Wir haben doch nicht genügend Geld, um den Acker zu kaufen.“ Aber Hans lässt sie gar nicht richtig ausreden: „Weiß ich, weiß ich. Wir verkaufen alles, was wir haben, einfach alles. Das Haus, alle Möbel, die Betten, den Schrank, unsere Küche, den Ofen, die Stühle, die Kommode, alle Pflanzen, den Tisch, den Fernseher, das Handy, mein Klavier und deine Gitarre, alles in der Speisekammer, den Pflug und den Traktor, mein Auto, unseren Ochsen und die Kuh, die Scheune und die Katzen, den Hahn und jedes Huhn. Deinen Schmuck auch. Dann haben wir genug Geld, um den Acker zu kaufen. Das lohnt sich, glaub mir! Wir müssen alles daransetzen, dass wir diesen Acker bekommen.“



(Auto, Anhänger und Gegenstände dazu malen)

Anna lässt sich überzeugen. Sie holen alles was sie besitzen aus dem Haus – was ist das wohl? – (auf dem Anhänger ergänzen). Dann laden sie es auf den Anhänger und verkaufen es. Hans ist so begeistert. Es dauert nicht lange, bis sie alles verkauft haben. Die ganze Zeit denken sie an den wunderbaren Schatz. Sofort will Hans zum Bauern Reich, um von ihm den Acker zu kaufen. Aber wo ist Bauer Reich? Wo würdest

ihr nach Bauer Reich suchen? Zuhause ist er nicht. Am Acker auch nicht. Wo ist er nur?

3. Bild



(Stadt und Vögel malen)

Vielleicht ist Bauer Reich ja in die Stadt gefahren? Hans sucht ihn auch dort.



(Bauer Reich, Hans, Geld)

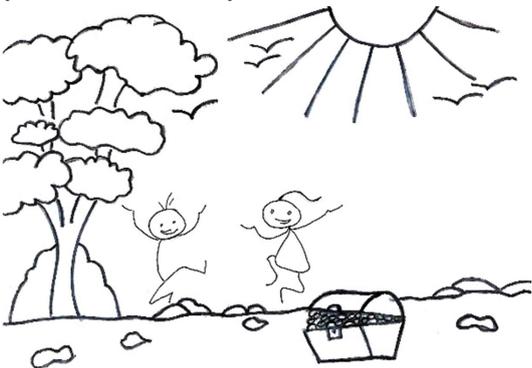
Endlich. Hans sieht Bauer Reich, als er aus dem Stadttor kommt. Ganz nervös steht er vor ihm und gibt ihm sein ganzes Geld. Nun hat er nichts mehr.



(Geld weg, Bauer Reich linke Hand ändern, Hans ändern, Urkunde)

Aber halt ... Hans bekommt von Bauer Reich eine Urkunde. Darauf steht: Der Acker bei dem großen Baum gehört nun Hans. Und der kann es noch gar nicht glauben. Der Acker, der Schatz gehört nun ihm? Ihm und Anna?

(zurück zu 1. Bild)



(Schatzkiste wieder ausgraben und öffnen, Schatz ergänzen, Hans und Anna tanzen)

Schnell rennt er zu Anna und gemeinsam laufen sie so schnell sie können zu ihrem Acker und zu ihrem Schatz und graben ihn aus. Sie freuen sich, lachen und tanzen. Sie wissen, sie haben den wertvollsten Schatz, den es gibt, gefunden.

Gold und Geld sind wertvoll. Es gibt etwas, das noch viel wertvoller ist. Nämlich zu Gott zu gehören. Wenn du Geld findest, dann kannst du dir etwas Tolles kaufen und dich freuen. Wenn du Gott findest, dann hast du den größten Schatz gefunden. Dann freu dich doch und tanze wie Hans und Anna. Denn mit Gott bist du nie allein. Gott ist allmächtig und er kann dir in deinen Problemen helfen. Gott will dir Freude geben. Du darfst ihn auch alles fragen. Und wenn du Gott gefunden hast, hast du das ewige Leben. Für immer bei Gott zu leben ist viel wertvoller als Gold und Silber. Gott zu finden ist der größte Schatz.

Vielleicht mag ja Mama oder Papa erzählen, warum sie sich so freuen, dass sie zu Gott gehören?